

Referenzstelle für Fledermausschutz im Land Sachsen-Anhalt

Wolfgang Wendt; Bernd Ohlendorf

Mit Erlass des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt vom 18.09.2002 wurde in der Biosphärenreservatsverwaltung „Karstlandschaft Südharz“ in Roßla eine Referenzstelle für Fledermausschutz eingerichtet.

Dieser Aufgabenübertragung war aus Landes-sicht die Überlegung vorausgegangen, dass mit der Regelung die erforderliche Kontinuität sowohl im Rahmen der Umsetzung des Regionalabkommens zum Schutz der europäischen Fledermäuse (Bonner Konvention) als auch zur erforderlichen Datengewinnung und -bearbeitung für die Berichtspflichten im Rahmen der Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Richtlinie zu erreichen ist. Gleichwohl erschien es sinnvoll, das für die spezifischen Erfordernisse des Fledermausschutzes vorhandene Fachwissen überregional verfügbar zu halten. Mit der Gründung der Landesreferenzstelle steht den Naturschutzbehörden in Konfliktfällen und bei der Umsetzung von spezifischen Hilfsmaßnahmen ein jederzeit abrufbarer Sachverstand zur Verfügung.

Aus dieser Funktionsübertragung ergeben sich folgende Tätigkeitsschwerpunkte in Bezug auf den Schutz der 19 heimischen Fledermausarten, insbesondere für die FFH-Arten (Anhang II) Kleinhufeisennase (*Rhinolophus hipposideros*), Mausohr (*Myotis myotis*), Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*), Teichfledermaus (*Myotis dasycneme*) und Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*):

Monitoring

- Durchführung, Dokumentation und Koordination der Erfassung der Fledermausbestände in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Fledermäuse Sachsen-Anhalt e.V.,
- Kontrolle bedeutender Sommer- und Winterquartiere, Organisation von Monitoringprogrammen der FFH-Arten (Anhang II und IV) und landesspezifische Zuarbeit zum bundesweiten Mausohrmonitoring,
- Pflege und Auswertung von Datenbanken für die FFH-Berichtspflichten und

- Durchführung eigener Untersuchungen zur Erforschung der sachsen-anhaltischen Fledermausfauna.

Fachliche Beratung

- von Naturschutzbehörden, Landesämtern und ehrenamtlichen Fledermausschützern,
- von Fledermausquartierbesitzern und Objektbetreuern von Fledermausquartieren,
- zur Anleitung und Koordination der wissenschaftlichen Fledermausmarkierung,
- zur Bewertung von Quartier- und Lebensraum-sicherungen, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für Fledermäuse.

Öffentlichkeitsarbeit

- Vorträge, Ausstellungen, Seminare, Pressemitteilungen und Exkursionen,
- Durchführung von regionalen und überregionalen Fachtagungen.

Dr. Wolfgang Wendt

Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt
Referat Arten- und Biotopschutz
Postfach 3762
39012 Magdeburg

Bernd Ohlendorf

Referenzstelle für Fledermausschutz im Land Sachsen-Anhalt in der Biosphärenreservatsverwaltung Karstlandschaft Südharz
Hallesche Straße 68
06536 Roßla
Tel.: 03 46 51/2 98 89-0 / -12
E-Mail: ohlendorf-bioreskarst@br-np.mlu.lsa-net.de

Aufruf zur Mitarbeit: Totfunde unter Windkraftanlagen

Stefan Fischer

Der Einfluss von Windkraftanlagen auf die Vogelwelt wird immer wieder heftig diskutiert. Zumindest die Scheuchwirkung auf rastende Großvogelarten ist unbestritten, wobei allerdings noch erheblicher Forschungsbedarf hinsichtlich der Größe der tatsächlich von den Vögeln gemiedenen Bereiche um die Anlagen herum besteht.